**Gesprächsnotiz des Treffens der**

**Gruppe LuStiQ**

Treffen am 25.August 2020 um 18.00 Uhr

Ort: Hindenburgstraße 105

Teilnehmende: Bettina Schröder-Henning, Sara Reimann (Lüneburg 2030plus), Jan Böttcher, Micha Perschmann, Ulla Lachauer, Norbert Bernholt

**TOP 1:**

Kurze Vorstellungsrunde, in der sich u.a. Frau Reimann (als Vertreterin von Lüneburg 2030plus) vorstellt. Es wird vereinbart, dass wir Frau Reimann bzw. Frau Peterson weitere Unterlagen zu unserer Gruppe und zur geplanten Projektidee (Aufbau einer stadtteilbezogenen Buurtzorg-Gruppe in Lüneburg) zuleiten und dabei konkrete Unterstützung beantragen.

**TOP 2:**

Anmerkungen und Korrekturen zum Protokoll der letzten Sitzung (in Rot eingefügt)

***Name der Gruppe/Initiative:*** *Selbstbestimmtes Leben und Sterben im Quartier (LuStiQ) im Quartier)*

***Beweggründe für das Engagement in der Gruppe:***

* *Persönliche Betroffenheit*

*Wir möchten weder als Patient noch als Begleiter\*in eines pflegebedürftigen Menschen unter den gegenwärtigen Bedingungen auf das jetzigen Pflegesystem angewiesen sein. Wir verstehen unser Engagement als ein Stück Selbstvorsorge für unser eigenes selbstbestimmtes Leben und Sterben im Quartier.*

* *Impulsgeber zur Änderung des jetzigen Systems*

*Wir sehen, dass die Steuerung des jetzigen Pflegesystems über den Markt und die Gewinnorientierung sowohl für die pflegebedürftigen Menschen aber auch für die in diesem Bereich arbeitenden Pflegekräfte nicht akzeptabel ist. Das System der Pflege bedarf einer grundlegenden Neuerung. Mit unserer Initiative möchten wir den Versuch machen, andere und bessere Wege bekannt zu machen und deren Umsetzung in Lüneburg voranzutreiben.*

* *Mitarbeit im Pflegebereich*

*Wir haben Interessen daran, uns selber ehrenamtlich im Pflegebereich zu engagieren. Diese Arbeit bezieht sich nicht auf die professionelle Pflegearbeit, sondern auf die soziale Betreuung der Menschen. Wir unterstützen damit im Rahmen des Konzepts von Buurtzorg die Arbeit des Pflegeteams.*

**TOP 3: Planung der Veranstaltung am 30.10.**

Titel:

Haupttitel: „Neue Wege in der Pflege“ oder „ Konzepte für quartierbezogene Pflege“ oder „Leben und Sterben im Quartier“

Untertitel: Vorstellung und Diskussion des Buurtzorgmodells

**Zeit:**

Freitag, 30.10. 2020 (17.00 – 19.00 Uhr)

**Ort:**

Paul-Gerhard-Gemeinde (bietet sich an, da dort zurzeit Konzepte für eine sozial orientierte Quartiersarbeit entwickelt werden). Es ist zu prüfen, ob in der Kirche auch unter Corona Bedingungen mindestens 60 Personen an der Veranstaltung teilnehmen können. Sollte dies nicht möglich sein, wird die Veranstaltung in der Nikolaikirche stattfinden. Frau Schmid klärt diese Fragen.

**Ziel der Veranstaltung:**

Wir möchten

* das Konzept Buurtzorg vorstellen,
* Möglichkeiten ausloten, ob man in Lüneburg ein Projekt „Pflege nach dem Buurtzorgmodell“ starten kann,
* professionelle Kräfte gewinnen, die sich an der Durchführung dieses Projekts beteiligen,
* die Einbindung in eine ehrenamtliche Quartiersarbeit prüfen.

**Zielgruppe**

Die Zielgruppe der Veranstaltung sind v.a Menschen, die professionell im Pflegebereich beschäftigt sind (Pfleger\*innen, Leitungen von ambulanten oder stationären Pflegeorganisation, Vertreter\*innen der Krankenkassen und der Kommunen) und Menschen, die sich für eine Quartiersarbeit engagieren.

**Ablauf:**

1. Begrüßung durch den Hausherrn (Frau Stoffregen oder Frau Schmid/3 Min.)
2. Begrüßung und Ablauf der Veranstaltung durch Moderation (noch nicht geklärt, wer die Moderation macht – vielleicht auch zwei Personen?/2 Min.)
3. Impuls: Wo drückt der Schuh in unserer Pflege (Leiter\*in einer Pflegeeinrichtung in LG/5 Min.)
4. Vortrag: Vorstellung des Buurtzorgkonzepts in Deutschland (Herr Technau/ 35 Min.)
5. Expertenrückfrage: (Herr Künkel/10 Min)
6. Fragen und Reaktionen aus dem Publikum (65 Minuten)

Fragen aus Publikum

Zwischendurch: Expertenbefragungen (werden vorher gezielt angesprochen)

* + 1. Vertreter\*in einer ambulanten Pflegeeinrichtung
		2. Vertreter\*in einer Krankenkasse
		3. Vertreter\*in aus dem Bereich der Quartiersentwicklung
		4. Vertreter\*in aus dem Bereich der Palliativpflege

**Top 3: Fortsetzung der Veranstaltung:**

Es werden zwei Listen ausgelegt

Liste 1: für professionelle Kräfte im Pflegebereich, die an einem Fortbildungsseminar mit Herrn Technau interessieren und sich evtl. an einem Projekt „Buurtzorg in Lüneburg“ beteiligen möchten.

Liste 2: für Interessierte Bürger\*innen, die sich evtl. ehrenamtlich und im Rahmen eines Quartierkonzepts an dem Projekt „Buurtzorg in Lüneburg“ beteiligen möchten.

**TOP 4: Vorbereitung der Veranstaltung:**

1. Bis zum nächsten Treffen der Gruppe LuStiQ sichten die Adressen derjenigen, die wir gezielt zu der Veranstaltung einladen möchten. Wir stellen eine entsprechend eine „Einladungsliste“ mit Namen und Kontaktdaten zusammen.
2. Ulla entwirft bis zum nächsten Treffen einen Musterbrief zur Einladung, in dem die Veranstaltung und in aller Kürze die Idee und das Konzept von Buurtzorg vorgestellt wird. Der Brief wird auf der Sitzung besprochen und kann dann jeweils für die einzelnen Zielgruppen modifiziert werden.
3. Wir bitten Herrn Technau uns im Vorfeld weitere Informationsmaterialien zu Buurtzorg zu schicken. Dazu formulieren wir Fragen (Finanzierung, Einbindung der Krankenkassen,…)

**Nächstes Treffen:**

Nächstes Treffen der Gruppe LuStiQ ist am 8. Sept. um 16.30 Uhr Micha Perschmann, Auf der Hude 40